

Eliane Schädler gestaltete das Cover fürs Staatsfeiertagsmagazin

Emotionen Die Illustratorin Eliane Schädler zaubert Emotionen auf Papier. Ihre Werke sind bei Arosa Tourismus ebenso gefragt wie bei verschiedenen Buchprojekten oder auf Produkten vom Hoi Laden in Vaduz.

VON MARIO HEEB

Wenn eine neue Illustration entsteht, wie beispielsweise beim Cover des Staatsfeiertagsmagazins, sammelt Eliane Schädler zunächst so viele Informationen wie möglich. «In diesem Falle habe ich alle Artikel der Ausgabe gelesen, um einen Gesamteindruck zu erhalten», erzählt die Triesenbergerin mit Wohnsitz in Luzern. Anschliessend zeichnet sie ihre Blitzgedanken auf ein weisses Blatt Papier. Doch die Skizzen landen schneller im Abfallkübel als sie entstanden sind, denn meist seien die ersten Gedanken klišiert und nicht zu verwenden.

Wenn die untauglichen Ideen entsorgt sind, kommt die Suche nach weiteren Inputs erst richtig in Fahrt. Doch auch nach dieser kreativen Phase kann es schwierig werden. Was möchte sie zeigen, ohne das Bild völlig zu überladen? «Schlussendlich bin ich auf eines meiner Lieblingsthemen gestossen, also auf Orte und Bauten, die eine Art von Macht und Geschichte mit sich tragen und in diesem Fall eine ganze Staatsgewalt symbolisieren», unterstreicht die Illustratorin. Damit sie hinter ihrem Werk stehen kann und ein gutes Gefühl in der Magengegend spürt, braucht es seine Zeit. Fürs Cover des Magazins zum Staatsfeiertag investierte sie rund 15 Stunden.

Sich die eigene Welt ausmalen

Schädler ist eine Illustratorin mit einem Bachelor in der Tasche. Zeich-



Eliane Schädler aus Triesenberg, mit Wohnsitz in Luzern, gestaltete das Cover des Magazins zum Staatsfeiertag, das heute Donnerstag, dem «Liechtensteiner Volksblatt» beiliegt. (Foto: ZVG)

nen war bereits im Gymnasium in Vaduz ihr Lieblingsfach. «Aber damals hauptsächlich aus Bequemlichkeit. Es gab nichts zu lernen und keine Hausaufgaben. Und an der Maturaprüfung mussten wir eine Feige abmalen und durften sie anschliessend essen», erzählt sie rückblickend und muss schmunzeln. «Bewusst habe ich erst später gemerkt, wie unglaublich toll es ist, auf einem leeren Blatt Papier eine ganze Welt zu kreieren und mit Farben und Formen Emotionen zu erzeugen», erzählt sie weiter.

Mit ihrer Leidenschaft Geld zu verdienen, ist für eine Illustratorin jedoch nicht immer einfach. Manchmal lassen die Aufträge etwas länger auf sich warten und oft sind sie schlecht bezahlt, doch für diese Si-

tuationen hat die 26-Jährige vorgesorgt. «Neben meiner selbstständigen Tätigkeit als Illustratorin habe ich drei Jobs, mit denen ich meine Brötchen bezahle. Zum einen arbeite ich bei einem Kunstrestaurator, zudem in einem Teeladen und dann noch als Illustratorin im Gestaltungsbüro vom Hoi Laden in Vaduz», betont Schädler.

Illustrationen, die wirken

Ihre Handschrift ist aber nicht nur auf Produkten des Hoi Laden zu finden, mitgearbeitet hat sie auch beim neuen Bilderbuch «Hoi Liechtenstein». Kürzlich durfte sie für Arosa Tourismus und Vier Pfoten zahlreiche Illustrationen für das Arosa Bärenland gestalten.

Im nächsten Jahr erscheint ein Schweizer Sagenbuch, unter anderem mit Illustrationen von ihr. Und in zwei Wochen geht ein Kinderbuch in Druck, das sie gemeinsam mit einer australischen Autorin erschaffen hat. «Ich durfte auch Briefmarken gestalten, die ihr in der Weihnachtszeit auf die Couverts geklebt habt», unterstreicht die Triesenbergerin.

Ihre Illustrationen machen auch eingerahmt an einer Wand eine sehr gute Falle. Ab Sonntag, den 26. August, wird Eliane Schädler im Rahmen der Triennale von Visarte Liechtenstein gemeinsam mit weiteren liechtensteinischen Künstlerinnen und Künstlern Werke im Engländerbau in Vaduz zeigen.

Volksblatt Donnerstag 9. August 2018 59